

Stadtplanungsamt

Magdeburg, 03.11.15
Bearb.: Frau Nürnberg
Telefon: 540 5353

Auszug Niederschrift

61.2

Die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses f. Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr am 01.10.2015 ergab für Ihre Arbeit den als Anlage beigefügten Beschluss.

- vorbehaltlich der Bestätigung des Protokolls am 29.10.2015

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist daher nicht eigenhändig zu unterschreiben.

8.2. Fortschreibung "Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel"
Stand März 2015
Vorlage: DS0125/15

Die Drucksache wird durch **Frau Keller** (Amt 61) eingebracht. Sie erläutert kurz die Zielstellung und gibt das Wort an den Planer **Herrn Keller** weiter.

Herr Keller (Landschaftsarchitekt) erläutert die Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes für die Rotehorninsel Magdeburg. Die Fassungen aus dem Jahr 1998/2006 sollen mit der Fortschreibung 2015 aktualisiert und angepasst werden. Die Ergebnisse der Auswertung des Hochwasserereignisses 2013 bestimmen die weitere Entwicklung der Rotehorninsel.

Herr Keller geht auf die Naherholung als prioritäre Nutzungsform für diesen Bereich ein. Das seit Jahren verfolgte Ziel, den Individualverkehr nach Möglichkeit aus dem Rotehornpark fernzuhalten, bleibt auch weiterhin bestimmend. Dabei werde ein wesentlicher Punkt die Einrichtung eines zentralen Besucherparkplatzes sein.

Ausführlich erläuternd geht **Herr Keller** die einzelnen Schwerpunktbereiche A - C durch. Hinweise aus dem Festungsbeirat sind in der Freiraumplanung berücksichtigt worden.

Stadtrat Canehl hinterfragt die Verankerung im Haushaltsplan.

Des Weiteren hinterfragt er frühere Planungen zum Campingplatz/Caravanstellplatz und welche Ziele am Winterhafen verfolgt werden. Er habe mehr Informationen zur Kanonenbahn erwartet. Bei der Verkehrsplanung fehlt die Darstellung der Linie 59 und es fehlen Aussagen zum Haus der Athleten.

Die Kanonenbahn Radwegeverbindung kann aus Hochwasserschutz nicht erhalten werden, so **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI). Die Kanonenbahnbrücke musste entfernt werden.

Detailplanungen zum Haus der Athleten gehören nicht in eine Rahmenplanung. Die Sicherung der Erschließung erfolgt über einen städtebaulichen Vertrag.

Stadtrat Schuster geht auf die Verkehrssituation im Rotehornpark ein und kann den Wunsch, den motorisierten Individualverkehr aus dem Stadtpark fernzuhalten, nachvollziehen. Mit Verweis auf die Nutzung als mögliche Umleitungsstrecke über die Sternbrücke sieht er aber

Probleme beim Rückbau von Straßen im Rotehornpark. Die Parkplatzsuche in diesem Bereich sei enorm, stellt er abschließend fest.

Frau Keller stellt klar, ein Rückbau von Trassen ist im Park und dem Kleinen Stadtmarsch nicht vorgesehen. Die Möglichkeit Umleitungsverkehre über den Kleinen Stadtmarsch zuführen, werde erhalten bleiben. Geplant sei eine verkehrliche Neuordnung, die die Verkehrsarten nach Individual-, ruhenden-, Erschließungs- Anlieger und Nutzer Verkehre strukturiert. Oberste Priorität muss aber eine würdigere Gestaltung der historischen Parkanlage sein. Problematisch sei momentan der ruhende Verkehr, das zustellen/zuparken im Bereich Adolf-Mittag-See in nördliche Richtung auf der Wiese.

Frau Keller geht auf die denkmalgeschützte Parkanlage ein, verweist auf das Netzwerk Gartenträume sowie die Erwähnung im Jahrbuch der DGGL (Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.) 2015, Beitrag von Prof. Dr. Marcus Köhler.

Frau Grosche (AL 61) verweist auch auf die Möglichkeit, den Parkplatz westlich der Sternbrücke zu nutzen.

Stadtrat Hitzeroth kann das Ansinnen der Verwaltung unterstützen, er findet die jetzige Parkplatzsituation hinterlässt einen schlechten Eindruck bei den Besuchern. Die vorgeschlagene Anordnung von Stellflächen findet er aber fraglich.

Frau Keller verweist auf die hier vorliegende Rahmenplanung, detailliertere Untersuchungen müssen im weiteren Verfahren erfolgen.

Stadtrat Dr. Grube geht auf die Planungen zum Parkplatz ein. Er fragte, wie die Streckenführung zum Parkplatz verläuft, ob die Fläche für 500 Fahrzeuge ausreichend sei und ob es eine Möglichkeit zum direkten Vorfahren zwecks Ein- und Aussteigen vor der Stadthalle geben werde. Er bittet um Präzisierung in der Detailplanung. Des Weiteren sieht er es kritisch, einen Großparkplatz um die Hyparschale anzuordnen und verweist auf Bestrebungen zur Wiedernutzbarmachung der Halle.

Stadtrat Hitzeroth stellt fest, dass die Maßnahmenplanung nicht im Haushaltsplan enthalten sei. Er fragt, ob eine Förderfähigkeit geprüft worden sei.

Stadtrat Salzborn sieht in dem Verkehrskonzept zukünftig eine Verschlechterung für alle Parkbenutzer, hier werde nicht mal der Status erhalten. So werde er der Drucksache nicht zustimmen können. Die Sternbrücke soll überfahrbar sein.

Stadtrat Canehl hinterfragt noch einmal die Prioritäten und stellt klar, dass er der Drucksache nicht zustimmen werde.

Zu viele Fragen seien für **Stadtrat Schuster** noch offen und er schlägt das Zurückstellen der Drucksache vor.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) zieht daraufhin die Drucksache von der Tagesordnung zurück.

zurückgestellt